

August / September 2022

Jakobi-Bote

Gemeindebrief
der Kirchgemeinde Einsiedel
mit Berbisdorf und Erfenschlag



Liebe Gemeindeglieder,

im Urlaub konnten viele von uns wieder einmal wahrnehmen, wie in anderen Regionen, in anderen Kulturen, Türen gestaltet werden. Türen bergen oft ein Geheimnis. Manche wirken einladend, andere weisen eher ab. Manche beeindrucken durch künstlerische Gestaltung, andere zeigen sich in schlichter Schönheit. Offene Türen geben Kindern die Gelegenheit, neugierig und erlebnishungrig hindurch zu stürmen. Andere Türen, die ein prächtiges Portal verschließen, gelegentlich auch Kirchentüren, bekommt man kaum auf, weil sie so schwer sind.



Zur Zeit Jesu hatten Haustüren oft einen Balken, der bei Einbruch der Nacht innen quer vor den Eingang gelegt wurde. Der Balken verhinderte so das nächtliche Eindringen Unbefugter. Einem Freund machte man natürlich auf, wenn der vor der Haustür stand und ganz rasch noch irgendetwas brauchte. Aber es war in jener Zeit ohne elektrisches Licht sehr umständlich, die abgeschlossene Tür nochmal zu öffnen. Es ging nicht ohne Lärm ab, so dass die im Haus schlafenden Kinder davon wach werden konnten.

Jesus erzählt einmal von einem Mann, der bei seinem Freund in der Nacht anklopft, weil er seinem überraschenden Besuch eine Mahlzeit vorsetzen will, im Moment aber selbst nicht genügend da hat. Mit dieser kleinen Geschichte will Jesus vor allem Mut machen, bei Gott anzuklopfen und IHM zu sagen, was wir dringend brauchen. Er lädt uns ausdrücklich dazu ein, ausdauernd und hartnäckig zu beten (Lk. 11, 5-13).

An anderer Stelle bezeichnet sich Jesus selbst als die Tür, durch die wir in den Festsaal des Lebens bei Gott gelangen (siehe Joh. 10,9 und 14,6). Der Evangelist Johannes hat das nur deshalb aufgeschrieben, weil es viele Menschen schon damals so erfahren haben. Jesus war der Mittelpunkt fröhlicher Gemeinschaft, die mehr war als das Produkt menschlicher Geselligkeit. Bei Jesus war man an der Quelle des Lebens, angekommen in der Gegenwart des lebendigen Gottes.

Menschen, für die Gott bis dahin ein Fremder geblieben war oder ein Rätsel, vielleicht sogar ein Feind, fanden durch Jesus den Zugang zu Gott. Auch Menschen, die, von Schuld belastet, schon lange nicht mehr gewagt hatten, die Nähe Gottes zu suchen, standen auf einmal vor der offenen Tür, wussten sich willkommen und konnten eintreten. Wer Jesus begegnete, in seine freundlichen Augen sah, auf seine Worte und auf seine Gesten achtete, der erfuhr die Liebe des himmlischen Vaters zu seinem Menschenkind und wusste sich wahrgenommen und überaus wertgeschätzt.

Bis heute können wir Gottes Liebe erfahren, wenn wir im biblischen Wort Jesus begegnen. Auch für uns ist er die Tür zu Gott, die offen steht. Auch für uns gilt Jesu Wort:

*„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“
Johannes 6,37. Jahreslosung 2022*

Wenn uns nach dem Urlaub der Alltag wieder beansprucht, dann bleibt uns an jedem Tag hoffentlich noch so viel Zeit, um zur Ruhe zu kommen und diese Tür aufzusuchen, an der wir erwartet werden.

Herzlich grüßt, auch im Namen der Kirchengemeinde, auch im Namen der Kirchenvorsteher und Mitarbeiter,

Ihr Johannes Dziubek, Pfarrer

Gottesdienste und Veranstaltungen

7. August

8. Sonntag nach Trinitatis

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Epheser 5,8–9

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Eckhard Riedel

Kollekten für die Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter im Verkündigungsdienst

14. August

9. Sonntag nach Trinitatis

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern.

Lukas 12, 48

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister

Kollekte für die eigene Gemeinde

21. August

10. Sonntag nach Trinitatis

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!

Psalm 33, 12

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Christiane Escher

Kollekte für jüd.-christl. und andere kirchl. Arbeitsgemeinschaften und Werke

27. August, Sa

Einsiedel 14.30 Uhr Schulanfängerandacht mit E. Pahl

28. August

11. Sonntag nach Trinitatis

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

1. Petrus 5,5

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Kollekte für die eigene Gemeinde

3. September, Sa

Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang mit dem Flötenkreis der Kirchengemeinde

4. September

12. Sonntag nach Trinitatis

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.

Jesaja 42,3

Einsiedel 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn mit Taufgedächtnis, mit Elisabeth Pahl und Rebecca Rentsch

Kollekte für die eigene Gemeinde

11. September

13. Sonntag nach
Trinitatis

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Matthäus 25, 40
Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Christfried Schumann, mit Kindergottesdienst
Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Kollekte für die eigenen Gemeinden

18. September

14. Sonntag nach
Trinitatis

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103, 2
Einsiedel 10.00 Uhr Kirchweih-Gottesdienst zur Jahreslosung mit den Bläsern, mit Kindergottesdienst
Kollekten für die Diakonie Sachsen

24. September, Sa

Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang mit der Gruppe „Blackbird Blues Company“

25. September

15. Sonntag nach
Trinitatis

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. 1. Petr. 5, 7
Einsiedel 10.00 Uhr Festgottesdienst zu Erntedank, mit Ernteschmaus
Die Erntegaben und die Kollekte sind für die Bahnhofsmission und das "Haus Kinderland" bestimmt.

2. Oktober

16. Sonntag nach
Trinitatis

Christus Jesus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. 2. Timotheus 1, 10
Berbisdorf 10.00 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank, mit Ernteschmaus
Einsiedel 16.30 Uhr Konzert mit Jörg Claus, Infos siehe S. 12
Die Erntegaben und die Kollekte sind für die Bahnhofsmission und das "Haus Kinderland" bestimmt.

Freude und Leid

Wir nahmen Abschied von



In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein: denn Du allein Herr, lässt mich sorglos ruhen.

Psalm 4,9

Jesus und die Barmherzigkeit

Jesus, der uns explizit einlädt, zu Ihm zu kommen, lehrt und unterweist uns auch:

„Darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“ (Lk 6, 36). Im Kontext dieses Jesuswortes geht es um Gottes grenzenlose Liebe sogar gegenüber den „Bösen“ und um eine Warnung, uns selbst nicht als Richter aufzuspielen. Jesus hat Barmherzigkeit in einzigartiger Weise

vorgelebt: „Als er die Scharen von Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl; denn sie waren erschöpft und hilflos wie Schafe, die keinen Hirten haben“ (Mt 9,36). Hier wird im Griechischen ein ausdrucksstarkes Verb gebraucht, das die hebräischen Aussagen über Gottes Herzensregungen aufnimmt – „splanchnizomai“ bedeutet „Mitgefühl haben, Mitleid empfinden, sich erbarmen“. Darin steckt das Wort „Eingeweide“ (vgl. Apg 1,18). Heute würden wir vielleicht sagen: „Es schlug ihm auf den Magen“, als er die Not der Menschen sah. „Von tiefem Mitleid ergriffen“ heilte er einen Aussätzigen (Mk 1,41), gab Blinden das Augenlicht zurück (Mt 20,34), weckte den einzigen Sohn einer Witwe vom Tod auf (Lk 7,13). Es war dieselbe Motivation, die Jesus veranlasste eine große Menschenmenge mit Brot zu versorgen und noch mehr: „Er erbarmte sich über sie und heilte ihre Kranken“ (Mt 14,14; 15,32). **Jesus sah mit den Augen seines himmlischen Vaters und**

handelte entsprechend. Als „die wahrhaft wichtigen Dinge des Gesetzes“ bezeichnete er „Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Glauben“ (Mt 23,23). Er forderte seine Kritiker zum Umdenken auf: „Lernt, was das heißt: ‚Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer‘“ (Mt 9,13; vgl. Hos 6,6). Er erwähnte in seinen „Seligpreisungen“ ausdrücklich „die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen“ (Mt 5,7).

Diesen Wesenszug Gottes hat Jesus nicht nur vor Augen gemalt (vgl. Lk 10,33-37; 15,20). Er hat seinen Jüngern auch eingeschärft, dass Gottes Barmherzigkeit ein entsprechendes Verhalten auf unserer Seite bewirken will. Wir können Gottes Erbarmen mit uns verspielen oder wieder verlieren, wenn wir hartherzig miteinander umgehen (Mt 18,33-35). Gerade durch das krasse Gleichnis vom „unbarmherzigen Knecht“ macht Jesus deutlich: Barmherzigkeit bedeutet immer auch die Bereitschaft zur Vergebung. „Vergebt einander, gleichwie auch Gott euch vergeben hat in Christus“ (Eph 4,32)

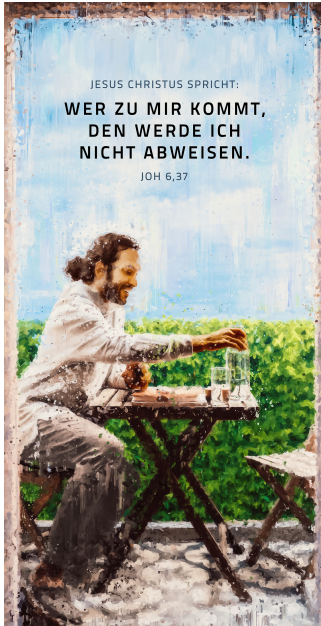
Swen Schönheit,

Artikel aus der Zeitschrift

GEISTESGEGENWÄRTIG JUNI 2021

Mitmachen:

Schreibt uns gern persönliche Erfahrungen mit euren Begegnungen mit Jesus und/oder eure Gedanken zur Jahreslosung an = redaktion_jakobi-bote@web.de



**Wir hoffen, dass folgende Veranstaltungen stattfinden können.
Das hängt jedoch vom Verlauf der Corona-Pandemie ab.**

Kreis & Verantwortliche/r	Termin
Seniorenkreis: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 21. September, 14.30 Uhr
Treffpunkt 102: (in Reichenhain) (Kristin Uhlig ☎ 0371-512354)	Donnerstag, 8. September und 13. Oktober, 19.30 Uhr
Mütter in Kontakt: (Antje Kahle ☎ 037209-69274)	Jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr in der Friedhofskirche
Mutti-Kind-Frühstück: (Leonore Stoll ☎ 037209-69762)	Freitag, 2. und 30. September, 9.30 Uhr (Ankommen ab 9.00 Uhr)
Gemeindegebet: (☞ get.jakobi@gmail.com)	mittwochs, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Lobpreisabend: (Annett Weiß ☎ 0152-24637985)	Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr im Kantorat
Kirchenchor: (Katharina Kimme-Schmalian ☎ 0371-26774700)	donnerstags, 16.00 Uhr
Junger Chor: (Katharina Kimme-Schmalian)	14-tägig donnerstags, 17.00 Uhr (Termine unter ☞ katharina.kimme-schmalian@evlks.de)
Flötenkreis: (Christiane Escher ☎ 037209-69375)	donnerstags, 18.00 Uhr
Posaunenchor: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	montags, 19.30 Uhr
Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 28. September, 16.00 Uhr
Kirchenvorstand: (Steve Richter ☎ 037209-81744)	Freitag, 2. September und 7. Oktober, 19.00 Uhr

Christenlehre: Ab sofort 1. - 4. Klasse (Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)	donnerstags, 14.30 bis 15.30 Uhr Wir starten am 8. September ins neue Schuljahr. Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte gehen Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!
Mädchenkreis: 5. - 7. Klasse (Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)	Montag, 12 und 26. September, 10. Oktober, 16.00 bis 18.00 Uhr
Jungschar: 3. - 6. Klasse (Dominic Pahl ☎ 0152-26359563)	Montag, 5. und 19. September, 17.00 Uhr
Konfitreff: Klasse 7 (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Samstag, 10. September und 8. Oktober, 10.00 bis 14.00 Uhr
Junge Gemeinde: (Dominic Pahl ☎ 0152-26359563)	dienstags, 18.00 Uhr im Kantorat

Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

Bibelstunde: (Markus Otto ☎ 0371-91885468)	Montag, 1. August und 5. September, 19.30 Uhr, bei Ria und Wolfgang Köhler, Albert-Junghans-Straße 5
------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

Frauennachmittag: (Rosi Schirrmeister ☎ 037209-81292)	Montag, 19. September, 14.30 Uhr
-----------------------------------------------------------------	----------------------------------



Hier gibt es noch mehr aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Gemeinde - in der Browserversion unserer Gemeinde-App.



Hinweis: Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung benötigt, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel!

Mama 2.0

Wir lieben unsere Mutti-Kind-Frühstück-Treffen. Doch ist einmal im Monat oft viel zu selten. Und manchmal bleibt die Sehnsucht nach mehr. Deshalb gibt es seit einiger Zeit Mamaherzen-Treffen für alle die mehr wollen. Und da manche schon

wieder in den Arbeitsalltag eingestiegen sind, finden diese Treffen immer im Wechsel vormittags und nachmittags statt

Wir sind jeweils ein kleiner Kreis von etwa 4-5 Mamas und ihren Kindern, die gemeinsam ein bisschen von ihrem Leben, Alltag und Glauben miteinander teilen.

Vormittags treffen wir uns meist alle zwei Wochen freitags, tauschen uns einfach über Themen aus, die gerade so oben aufliegen und beten füreinander.

Nachmittags treffen wir uns alle zwei Wochen dienstags und lesen gerade das Buch „Tochter Gottes erhebe dich“. Wir reden über das Gelesene und wie wir die Dinge im Alltag erleben und umsetzen können. Und auch hier beten wir füreinander.

Mal spielen die Kinder in den Zeiten schön miteinander, mal ist es laut und wuselig, aber trotz allem sind es wertvolle Treffen, die uns näher an Gottes Herz bringen und ich bin dankbar dafür!



Mamaherzen

*Hast du Lust auf echte
Herzengespräche?*



*Teilen, was das Herz bewegt
Gottes Herz näher kommen
Für einander da sein und für
einander beten*

Leider sind diese Treffen auch sehr umkämpft. Oft müssen sie ausfallen oder Mamas können nicht dabei sein, weil die Zeit knapp ist oder Mamas und Kinder krank sind. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen und um Gebetsunterstützung bitten: Bitte betet für Gesundheit, für Zeit und dafür, dass wir gute Begegnungen mit Gott haben können und ihm näher kommen.

Und wer mit dabei sein mag, darf sich gern unter ☎ 0176-97868984 oder =

rebecca.rentsch@gmail.com melden. Mamas mit Kindern, egal welchen Alters, sind herzlich willkommen ☺

Rebecca Rentsch

Workshop „Umwelt und Nachhaltigkeit in der Gemeinde“ 23./24. September, Kirchgemeindehaus Chemnitz-Röhrsdorf

Wer sich für das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit in der Kirchgemeinde interessiert und sich gern mit anderen austauschen und vernetzen möchte, ist herzlich zu einem Workshop am 23. und 24. September im Kirchgemeindehaus Röhrsdorf eingeladen. Referentin ist Dr. Anne Röpcke, Umweltpsychologin und Beauftragte für Schöpfungsfragen in unserer Landeskirche.

Die Teilnehmenden erhalten Informationen und Materialien dazu, wie in der Kirchgemeinde erste Schritte zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit, sozialer und globaler Gerechtigkeit gegangen werden können.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung bis 9. September bei ev.forum@evlks.de wird gebeten. Nähere Informationen finden Sie auf www.evangelisches-forum.org.

Programm

Freitag, 23. September

16.30 Uhr Beginn
Thema 1: Vom Wissen zum Handeln - Psychologische Grundlagen und Anwendung in der Praxis
19.15 Uhr Abendessen

Samstag, 24. September

8.00 Uhr Morgenimpuls und Frühstück
Thema 2: Theologische Grundlegung – Was hat unser Glaube mit dem Klimaschutz zu tun?
Mittagspause
Thema 3: Leitfaden zur Etablierung eines kirchlichen Umweltkreises in der eigenen Gemeinde
16.00 Uhr Reisesegen

GELUNGENE SOMMERNACHTSMUSIK IN BERBISDORF



Ein großes Dankeschön geht an alle Mitwirkenden und Spender!

Wir konnten dem gemeinnützigen Verein „Lukas' Stern e.V.“ in Einsiedel 600 € überweisen. Dessen Ziel ist es, schwer erkrankten Menschen, jung oder alt, beizustehen und Freude zu schenken.

Wie ein Schuster einen Schuh macht und ein Schneider einen Rock, also soll ein Christ beten. Eines Christen Handwerk ist beten.

(Martin Luther).

Lasst uns Gott um Frieden bitten. Der Krieg in der Ukraine führt uns vor Augen, was Menschen auch in anderen Teilen der Welt erleiden. Das Gebet für sie alle bleibt wichtig.

Wir bitten auch für uns und unsere Gemeinde:

- Für die Schulanfänger, für alle Schüler sowie die Studienanfänger: um einen guten Start in das neue Schul- und Studienjahr, gute Gemeinschaft mit Mitschülern und Mitstudenten und ermutigende Erfahrungen; um Bewahrung vor Corona-bedingten Ausfällen;
- für die Junge Gemeinde, Konfirmanden, Jungschar und Mädelskreis: um eine gute Entwicklung der Gruppen, gute Gemeinschaft und gemeinsames geistliches Wachstum; um Mitarbeit und Bereicherung der Gruppen durch Ehrenamtliche;
- für die Kirchenvorstände: Gott lege auf ihre Arbeit seinen Segen, ER helfe zu guten Entscheidungen und gebe zu aller Mühe die nötige Freude;
- für die musikalischen Gruppen in unserer Gemeinde: dass sie die Möglichkeit haben, ihre Gaben zu entfalten und für die Gemeinde zum Segen werden
- für die Kranken in unseren Gemeinden und Orten und für ihre Angehörigen: Gott schenke Linderung und Heilung und neue Zuversicht, sowie Kraft für alle Pflege.

Johannes Dziubek

Mitteilungen

Dankeschön für Ehrenamtliche

Das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde ist immer wieder ein Grund zu großer Dankbarkeit. Eine Kirchgemeinde ist umso vitaler und bunter, je mehr Menschen ihre Gaben und Kräfte in das Miteinander einbringen. Vor Ausbruch der Corona-Pandemie haben wir die Zeit nach Weihnachten genutzt, um in einer fröhlichen Feier einander Dankeschön zu sagen. Im Januar 2021 und 2022 waren diese Feiern so nicht möglich. Darum haben wir diesmal den Johannistag dafür genutzt. Nach der Andacht saßen wir bei kalten Getränken und Snacks und guten Gesprächen im Pfarrgarten zusammen, der nach Einbruch der Dunkel-

heit in festliche Beleuchtung getaucht war. Manche saßen bis weit nach Mitternacht an der Feuerschale.

Es ist damit zu rechnen, dass auch in Zukunft der Winter für geselliges Beisammensein in geschlossenen Räumen und über mehrere Stunden hinweg eher ungünstig ist. So legt es sich nahe, auch in den kommenden Jahren die Dankeschön-Feier am Johannistag bzw. am Freitag davor zu veranstalten. Möglicherweise entsteht so ja eine gute, neue Tradition.

Auch die Krankenhauseelsorge sucht Ehrenamtliche

„Ach, das tat gut, dass ich mal sagen konnte, was auf der Seele liegt.“ Sich umeinander zu kümmern, Anteil aneinander zu nehmen, Freude wie Leid miteinander zu teilen, gehört von Anfang zum Leben der christlichen Gemeinden dazu. Jesus Christus sagt uns, dass daran unser Glaube erkannt werden soll: „Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht“ (Mt. 25). Mit dem Besuch im Krankenhaus können wir zeigen: „Sie sind hier nicht verloren und allein gelassen mit all ihren Fragen, Ängsten, Hoffnungen und Sehnsüchten. Wir kommen zu Ihnen und bringen Zeit mit.“ Manchmal bleibt es bei einem freundlichen Gruß. Gut so. Vielleicht wird auch ein längeres Gespräch daraus.

Vielleicht sagen Sie: „Jemandem meine Zeit zu schenken, so wie es mir möglich ist, dazu bin ich gern bereit. Ich höre gerne zu, interessiere mich für Menschen und ihre Lebensgeschichte.“ Dann sind Sie einge-

laden, in der Klinikseelsorge mitzumachen! Auch die Begleitung von Patientinnen und Patienten zum Gottesdienst ist eine wertvolle Hilfe. Nach der Pandemie ist die Klinikseelsorge auf der Suche nach neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern für Besuche und Gottesdienstbegleitung im DRK-Krankenhaus Rabenstein sowie an den drei Standorten im Klinikum Chemnitz gGmbH (Flemmingstr. 2, Bürgerstr. 2 / Küchwald und die Dresdner Straße 178).

Die hauptamtlichen Klinikseelsorger Diemut Scherzer, Astrid Kühme und Benno Saberniak bereiten Sie auf diesen Dienst vor. In monatlichen Treffen gibt es Gelegenheit zu Austausch, Gespräch und Weiterbildung. Sie können sich über das Pfarramt Einsiedel oder auch direkt an das Krankenhauseelsorge-Team wenden.

Kontaktdaten: ☎ 0371-33342852
= krankenhauseelsorge@skc.de

Picknick-Gottesdienst auf der Schloßteich-Insel

Am 14. August feiern die Kirchgemeinden St. Petri-Schloß und St. Jakobi-Kreuz gemeinsam mit den methodistischen Kirchgemeinden in Chemnitz einen gemeinsamen Picknick-Gottesdienst für die ganze Familie am Chemnitzer Schloßteich. Dazu sind alle herzlich eingeladen! Beginn ist um 10.00 Uhr am Pavillon. Wenn Sie mögen, bringen Sie doch eine Decke und einen gefüllten Picknick-Korb mit! (Oder Ihre Lieblings-Balkon-Sonnen-Liege. Oder ihren Strandkorb. Und etwas Kleingeld für die öffentliche Toilette.

Und Sonnencreme!) Pfarrerin Dorothee Lücke und Pastorin Christine Meyer-Seifert gestalten den Gottesdienst. Ein Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. (Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Schloßkirche statt.)

Pfr. Stephan Tischendorf



Wir unterbrechen die Papiersammel-Aktion

Seit Jahren sammeln wir als Kirchgemeinde Altpapier: Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Telefonbücher ... Den Startschuss dazu gab ein Aufruf von Herfried Werner im Gemeindebrief vom Oktober / November 2004. Die Idee kam von Jürgen Schiedt. Die Aktion sollte zunächst die Erneuerung der Heizung in unserer Jakobikirche mit zusätzlichen Einnahmen unterstützen. Das Papier wurde in Gitterboxen gesammelt und dann in den großen Container gefüllt und abtransportiert. Ein Team um Herfried Werner und Reiner Buschbeck setzte sich hier tatkräftig ein. Nach einem knappen Jahr konnte ein Erlös von bis dahin insgesamt 1.300 € bekanntgegeben werden.

Die Papieraktion wurde auch nach Ein-

führung der Blauen Tonnen durch die Stadt Chemnitz fortgesetzt, wenngleich der Umsatz an Altpapier für unsere Zwecke deutlich nachließ. Der große Altpapier-Container hinter der Kirche wird seitdem in größeren Abständen geleert. Außerdem erhalten wir seit einigen Jahren deutlich weniger für die Tonne Altpapier. Im Jahr 2021 kamen dennoch immerhin ca. 430 € zusammen. Auch eine solche Summe hilft uns bei Ausgaben für die Kinder- und Jugendarbeit. Allen fleißigen Sammlern und „Zulieferern“ sei dafür ganz herzlich DANKE gesagt!

Zurzeit werden die Zufahrt und die Umfahrung der Jakobi-Kirche Einsiedel erneuert. Nach Abschluss dieser Arbeiten sollen schwere Fahrzeuge möglichst nicht mehr über diese Wege rollen. Deshalb sind wir seit geraumer Zeit auf der Suche nach einem neuen Stellplatz für den Container. Öffentliche Plätze kommen dafür nicht infrage. Bislang sind wir noch nicht fündig geworden. Das bedeutet, dass wir (vorerst) die Papiersammel-Aktion einstellen. Eine Fortsetzung steht in Aussicht, sobald ein alternativer Container-Stellplatz gefunden ist.



Foto: © iwona gołczyk / pixello.de

Großes Geburtstagskonzert

Mit Jörg Clauß (Gesang, Gitarre) und Andreas Kaiser (Orgel, Hammondorgel, Akkordeon) am **2. Oktober 2022 um 16.30 Uhr in der Jakobikirche zu Einsiedel.**

Auf dem Programm stehen u.a. Rockklassiker gesungen zur Orgel sowie Musikstücke, die ein erfahrungsreiches Leben bis jetzt begleitet haben.

Alle sind ganz herzlich eingeladen!!!



Vietnam: Verhaftet wegen Verbreitung des Evangeliums

(Open Doors, Kelkheim) – Liem* und Hao* bringen Stammesangehörigen in Vietnam das Evangelium von Jesus Christus. Den Behörden ist dies ein Ärgernis und so wurden die beiden Christen im Mai wegen ihrer Missionstätigkeit verhaftet und schwer geschlagen.

Wie in anderen kommunistischen Ländern werden Christen in Vietnam streng überwacht, zensiert und diskriminiert. Vor allem in abgelegenen Gebieten Zentral- und Nordvietnams sind Christen aufgrund ihres Glaubens intensivem Druck und Gewalt ausgesetzt. Christen mit buddhistischem oder animistischem Hintergrund sowie aus Freikirchen erleben Verfolgung und Diskriminierung am stärksten. Viele gehören ethnischen Minderheiten wie etwa den Hmong an.

Zwei Brüder lassen sich von behördlicher Verfolgung nicht einschüchtern

Die Brüder Liem und Hao vom Volk der Hmong verbreiten seit Jahren das Evangelium von Bezirk zu Bezirk. Sie haben bereits viele Gemeinden gegründet. Ihr Herzenswunsch ist, ihr eigenes Volk für Gottes Reich zu gewinnen. Verfolgung wegen ihres Glaubens nehmen sie dabei in Kauf. Jede Woche besuchen sie Dörfer, um das Verständnis der Menschen für Gottes Wort zu vertiefen.

So waren Liem und Hao im Mai dieses Jahres in einer Region, wo viele Menschen sich Jesus zugewandt hatten, und verkündeten Gottes Wort. „Während wir lehrten, kam die örtliche Polizei und verhaftete uns“, berichtet Liem. Auf der Polizeiwache

wurden er und Hao verhört und blutig geschlagen. Das war aber noch nicht alles.

Als sie nach Hause gingen, wurden sie erneut verhaftet. „Wir mussten zwei Tage lang dableiben und man gab uns weder Essen noch Wasser. Wir wurden gezwungen, eine Erklärung zu unterschreiben, dass wir nicht mehr missionieren werden“, berichtet Hao. Liem fügt hinzu, dass die Behörden ihre Bibeln, Mobiltelefone und einen Laptop beschlagnahmten. Einen Beleg für die konfiszierten Gegenstände erhielten sie nicht, auch nicht als sie freigelassen wurden. Die Behörden begründeten dies damit, dass die beiden einen solchen Beleg an Kontakte im Ausland schicken oder sie anzeigen könnten.

Selbst nach Verlassen der Polizeiwache hörte die Schikane nicht auf: „Uns wurde mitgeteilt, dass wir überwacht werden und dass uns staatliche Leistungen wie Gesundheitsfürsorge, landwirtschaftliche Unterstützung sowie Schulgebühren für unsere Kinder gekürzt werden“, sagte Liem. Die komplette Unterstützung für bedürftige Familien wurde ihnen gestrichen.

Obwohl die örtlichen Behörden sie immer wieder unter Druck setzen, lassen sich die Brüder die Verkündigung nicht verbieten. Ihre Verhaftung sowie weitere Verfolgung haben jedoch einige Christen in der Region in Unruhe versetzt. Sie und alle Christen in Vietnam brauchen unsere Unterstützung im Gebet. Auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors belegt Vietnam Rang 19.

*Name geändert

Nachricht bereitgestellt von Open Doors



Symbolbild © OpenDoors

Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015
 = kg.einsiedel@evlks.de
 🌐 <https://www.jacobi-kg-einsiedel.de/>

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr
 Di.: 14-18 Uhr
 Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Bezüglich Bestattungen wenden Sie sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt oder an Pfarrer Dziubek.

Das Pfarramt Einsiedel bleibt in der Zeit vom 19. bis 30. September 2022 wegen Urlaub geschlossen.

Bankverbindung:

IBAN: DE38 8705 0000 3565 0014 52
 Sparkasse Chemnitz

Förderverein Kirchgemeinde Einsiedel e.V.
 Ansprechpartner: Veit Gruber (Vorsitzender)
 Wolfgang Brühl (Schatzmeister)
 = foev.jakobi@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:
 IBAN: DE47 8705 0000 0710 0318 15
 Sparkasse Chemnitz

Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Koordinator: Veit Gruber
 = integration.chemnitz.sued@gmail.com

Spenden für die *Integrationsarbeit* überweisen sie bitte an:

Kontoinhaber: Brückenbauer Chemnitz e.V.
 IBAN: DE72 8705 0000 0710 0378 64
 Sparkasse Chemnitz
 Verwendungszweck: Integration Chemnitz Süd — bitte Name und Anschrift angeben!

Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz ☎ 037209-688014 = JohannesDz@web.de

Gemeindepädagogin Elisabeth Pahl

☎ 0157-57940370 = elisabeth.pahl@evlks.de

Gemeindepädagoge i. A. Dominic Pahl

☎ 01522-6359563 = pahldominic@googlemail.com

Kantorin Katharina Kimme-Schmalian

☎ 0371-26774700 = Katharina.kimme-schmalian@evlks.de

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Einsiedel, Verantwortlich: Pfarrer Johannes Dziubek
 Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, = stolls@gmx.net
 Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 850 Stück.
 Der Gemeindebrief erscheint aller zwei Monate.
 Kritik, Lob, kreative Impulse = redaktion_jakobi-bote@web.de
 Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November 2022 ist der **1. September 2022.**

Junger Chor Einsiedel

Wir proben donnerstags ab 17 Uhr im Kantorat Einsiedel. Die erste Probe nach der Sommerpause ist am 8.9.2022. Alle aktuellen Informationen gibt es bei: katharina.kimme-schmalian@evlks.de ...oder einfach zum Singen kommen!




GITARREN-WORKSHOP

für Anfänger und Fortgeschrittene
12.09.22 / 26.09.22 / 11.10.22

jeweils von 17:00 - 21:00 Uhr
 Alle drei Termine gehören zusammen und bauen aufeinander auf.

Kosten: 30,00 € für Verdiener
 25,00 € für Nichtverdiener
 einschließlich Arbeitsmaterial und Imbiss

Anmeldung und weiter Infos:
www.evjuc.de/gitarrenseminar



Evangelische Jugend Chemnitz, Theresenstraße 2, 09111 Chemnitz
 0371-6762686 / www.evjuc.de / jugendpfarramt.chemnitz@evlks.de



Kirchenchor

Die Sängerinnen und Sänger vom Kirchenchor Einsiedel proben nun seit Mitte März wieder jeden Donnerstag 16 Uhr im Kantorat. Wir sind ein Seniorenchor, der auf eine lange Tradition zurück sehen kann. Hier wird zu Gottes Lob gesungen, manche Traurigkeit zusammen getragen und runde Geburtstage mit Freude gefeiert. Das Singen und die Gemeinschaft im Chor sind ein großer Schatz.

Jetzt ist Sommerpause.

Wir beginnen wieder zu singen am 1. September 2022. Den Gottesdienst zum Erntedank wollen wir musikalisch mit ausgestalten, bevor es dann in den Proben schon bald wieder adventlich wird...

Wir freuen uns auch über neue Sängerinnen und Sänger. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir.

Den Kontakt finden Sie auf Seite 14 des Gemeindebriefes.

Es grüßt freundlich die Chorleiterin

Katharina Kimme-Schmalian



Wahrheit und Liebe

Wahrheit, die nur wehtut, ist nicht wahr genug.
 Wahrheit ohne Liebe übt Betrug.
 Wahrheit, die nur aufdeckt, kommt aus hartem Herzen.
 Um nur Recht zu haben, fügt sie Schmerzen.
 Helfen kann uns allen, Wahrheit, die auch liebt,
 die in harte Herzen Milde gibt.
 Liebe, die nicht wahr ist, reicht nicht tief genug.
 Liebe ohne Wahrheit übt Betrug.
 Liebe, die nur zudeckt, kommt aus halbem Herzen.
 Um sich selbst zu schonen, scheut sie Schmerzen.
 Helfen kann uns allen, Liebe, die nicht schont,
 wenn in halbem Herzen Lüge wohnt.
 Helfen kann der Eine, der uns nie betrügt,
 der in harte Wahrheit Liebe fügt.

*Verfasser unbekannt**

Kintsugi ist die japanische Methode, zerbrochenes Porzellan wieder zusammenzufügen. Dabei wird der Kittmasse feinstes Pulvergold hinzugefügt. Dadurch wird das reparierte Geschirr wertvoller, als es zuvor war.

„... der in harte Wahrheit
 Liebe fügt.“



*Quelle Gedicht: Gedanken zum Monatsspruch Juli 2015/St. Thomas-Kirche Berlin
 Hintergrund: © N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de Foto: © ededchenchine / freepik.com